

## INHALT

Einleitung	12
------------	----

## TEIL I

1. <b>Der Vorgang des Schreibens</b>	
Schreiben als Existenz	19
Wer schreibt?	23
Die Rolle des Unbewussten	26
2. <b>„dieses ungeheure und kindliche Wesen“</b>	
Rilke und Werfel	32
„Über den jungen Dichter“	35
Ein Beispiel: Kleists frühe Briefe	38
Eine Verbindung: Hölderlins Hymne	
„Wie wenn am Feiertage...“	41
3. <b>Kindheit</b>	
Die verdrängte Kindheit: Erfinden statt Erinnern	47
Ist Malte Rilke? Ist Rilke Malte?	54
Maltes Kindheit	56
Zwischen Präsenz und Absenz	62
Rilkes 'mémoire involontaire'	65
Die Ahnung der Sprache	67
4. <b>Kindlichkeit</b>	
Naivität	76
Das Verhältnis zu den Dingen	81
Die Magie und das Machen	87
Die Inversion der Welt	92

## TEIL II

1. <b>Zwei Gedichte namens 'Kindheit'</b>	98
2. <b>Eine Elegie zum Thema Kindheit</b>	115
3. <b>„Das (nicht vorhandene) Kindergrab mit dem Ball“</b>	138
 Schluss	 160
 Anmerkungen	 162
 Verzeichnis der zitierten Schriften	 166